

Unterstützen Sie die Eigenwerke des CLEVS und des VKLS!

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **66 (1979)**

Heft 23

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

dies Standesinitiativen der Kantone Zug und Schwyz und die von zwölf Kantonalparteien der Freisinnigen lancierten Volksinitiativen verlangen – über eine entsprechende Bestimmung in der Bundesverfassung anzustreben sei. Es gebe Probleme, erklärte der Bundespräsident, welche die Kantone ganz allein zu lösen hätten; die Volksschulen seien ein solches. Es gehe darum, den Kantonen und Gemeinden in diesem Bereich ihre Souveränität zu wahren. Darum sei dem Konkordat der Vorzug zu geben.

Vereinsmitteilungen

Unterstützen Sie die Eigenwerke des CLEVS und des VKLS!

Schülerkalender «MEIN FREUND» 1980

Der beliebte Schüler- und Jugendkalender enthält aktuelle Reportagen, spannende Leseproben aus beliebten Jugendbüchern, ist reich bebildert und bietet eine Reihe von Wettbewerben mit verlockenden Preisen.

Dazu gehört eine Agenda für den täglichen Gebrauch in Schule, Sport und Freizeit, mit Minilexikon, Stundenplan, Adressverzeichnis und viel anderem.

Beides zusammen kostet nur Fr. 9.80 und ist in jeder Buchhandlung und Papeterie erhältlich.

Unterrichtsheft

Ein praktisches Vorbereitungsheft für Lehrer aller Stufen. Es existieren auch zwei Sonderausgaben: Ausgabe B für Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, Ausgabe C für Kindergärtnerinnen. Jährlich wurden über 15 000 Exemplare bezogen! Bestellung an:

Unterrichtsheft-Verlag, Anton Schmid, Schachenstrasse 10, 6010 Kriens.

Notenbüchlein

Eine wertvolle Hilfe für jeden Lehrer. Preis Fr. 5.50. Bestellungen bei Alois Hübscher, Rebacker, 6287 Aesch LU.

Reisekarte und Lehreragenda

In der Reisekarte finden Sie das Verzeichnis der Unternehmungen, die Ihnen – und zum Teil auch Ihren Angehörigen – eine Vergünstigung auf die normalen Tarife gewähren. Im zweiten Teil werden eine Vielzahl von Vorschlägen für Schulreisen und Wanderwochen gemacht. Eine Fundgrube auch für den Meseumbesucher (Öffnungszeiten, Eintrittspreise etc).

Die Lehreragenda ist nochmals verbessert und erweitert worden und damit genau auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Preis der Lehreragenda mit Reisekarte und Ausweis: Fr. 9.–. Spezialpreis für Lehrerseminare bei

Kollektivbezug: Fr. 6.–. Zu beziehen bei Kaspar Kaufmann, 6048 Horw.

Aus Kantonen und Sektionen

Solothurn:

Zwischen Pragmatismus und Machbarkeitspädagogik

Stellungnahme des CLEVS zu den Rahmenbestimmungen der Lehrplanrevision im Kanton Solothurn

Vorbemerkung: In der «schweizer schule» Nr. 19 berichtete Sie von den «Rahmenrichtlinien zur Lehrplanrevision», die der Solothurner Regierungsrat herausgegeben hat. Während der Solothurner Lehrerbund vor allem das gewerkschaftliche Problem beurteilte, befasst sich der CLEVS Solothurn in der folgenden Stellungnahme in erster Linie mit den grundsätzlichen weltanschaulichen und pädagogischen Aspekten. Wir sind überzeugt, dass diese Überlegungen über die Grenzen des Kantons Solothurn hinaus Beachtung verdienen.

An ihrer letzten Sitzung in Egerkingen setzte sich die Regionalgruppe Solothurn des Christlichen Lehrer- und Erziehervereins der Schweiz (CLEVS) mit den regierungsrätlichen «Rahmenbestimmungen für die Revision der Volksschullehrpläne» auseinander. Als vor allem weltanschaulich orientierter Verein richtete der CLEVS sein Augenmerk nicht so sehr auf gewerkschaftliche Belange, werden diese doch vom Solothurner Lehrerbund und den verschiedenen Stufenorganisationen genügend wahrgenommen, sondern auf das pädagogische oder ideologische Konzept, das hinter den Rahmenbestimmungen steht. Das heisst nicht, dass es das Bestreben des CLEVS war, die Rahmenrichtlinien zum vorneherein zu verurteilen. In den Diskussionen wurde der Wille der Autoren, es möglichst vielen recht zu machen, durchaus anerkannt.

Aber hier liegt zugleich der erste wunde Punkt. Hinter den Rahmenrichtlinien steht kein klarer demokratischer Wille und Auftrag. Demoskopie kann die Demokratie nicht ersetzen, so billig und bequem jene auch wäre. «Demoskopien bleiben Astrologen ohne Sterne», wie Brownell gesagt hat. Auf jeden Fall rechtfertigen 211 Interview-Befragungen die Ausschaltung der solothurnischen Lehrerschaft bei der Ausarbeitung der Lehrplanrichtlinien nicht.

Wir sind uns bewusst, dass auch ein transparenteres, demokratischeres Verfahren nicht vollkommen vor ideologischen Einseitigkeiten feil – wir